

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

41. Jahrgang.

Nr. 197.

Neuenbürg, Samstag den 15. Dezember

1883.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag. — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insetionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher und Verwaltungsaektuare.

Durch Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 28. November d. Js., Reg.-Bl. S. 400 ist die Umlage des Gebäudebrandschadens für das Kalenderjahr 1884 im Hinblick auf den gegenwärtigen Stand der Brandversicherungskasse und die durchschnittliche Höhe der in den letzten Jahren angefallenen Brandschäden in der Weise bestimmt worden, daß bei den Gebäuden der dritten Klasse, welche die Regel und die Grundlage für die Berechnung des Beitrags in den höheren und niederen Klassen bildet (K. Verordnung vom 14. März 1853 § 12 c), der Beitrag von Einhundert Mark Brandversicherungssatzschlag

zehn Pfennig

zu betragen hat.

Ferner ist durch jene Verfügung angeordnet worden, daß je die Hälfte der Umlage auf 1. April und 1. August des nächsten Jahrs an die Brandversicherungskasse einzuliefern ist.

Es ist hiernach in Gemäßheit der bestehenden Vorschriften für den rechtzeitigen Abschluß der Katasterrevisionsgeschäfte und der Umlage in den einzelnen Gemeinden zu sorgen. Die zu fertigenden Uebersichten sind spätestens auf den

1. März 1884

hierher einzusenden.

Den 13. Dezember 1883.

K. Oberamt.  
Nestle.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Laut Mitteilung des Gr. Bad. Bezirksamts Rastatt vom heutigen Tage ist die über die Gemarkung Michelbach wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche verhängte Gemarkungssperre (siehe Enzth. Nr. 187) wieder aufgehoben worden.

Den 12. Dezbr. 1883.

K. Oberamt.  
Nestle.

Revier Langenbrand.

### Steinlieferungs-Akkord.

Das Brechen, Beiführen und Kleinschlagen von 288 Kubikmeter Steinen zur Waldwegunterhaltung wird

Dienstag den 18. Dezember

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Langenbrand verankordirt.

Den 12. Dezember 1883.

K. Revieramt.  
Köhler.

Revier Liebenzell.

### Akkord

über Lieferung und Kleinschlagen von 450 Kubiklast Kalksteinen und 280 Kubiklast Sandsteinen zur Unterhaltung von Wegen in Staatswaldungen am

Montag den 17. d. Mts.

Morgens 9 1/2 Uhr

auf dem Rathhaus in Liebenzell.

K. Revieramt.

Neuenbürg.

### Einführung eines Vorbereitungs-Unterrichts für Volksschüler,

welche die Real- oder Latein-Schule zu besuchen beabsichtigen.

Um die Kenntnisse und Fertigkeiten der Volksschüler, welche in die Real- oder Lateinschule überzutreten beabsichtigen, auf das wünschenswerthe Maß zu erhöhen, ist vom 10. d. M. ein Vorbereitungsunterricht für solche Schüler eingeführt worden, dessen Besuch für hiesige Schüler obligatorisch ist und die Bedingung der Aufnahme in die Real- oder Lateinschule bildet.

Schüler, die auf 1. Mai 1884 in eine dieser Schulen eintreten wollen, müssen von jetzt an der Vorbereitungsschule Theil nehmen. Vom 1. Mai 1884 an haben alle hiesigen Volksschüler, welche später in die Real- oder Lateinschule übertreten wollen, mindestens 1 Jahr lang den Vorbereitungs-Unterricht zu genießen.

Der Unterricht ist dem Herrn Schulmeister Schramm übertragen und findet wöchentlich 4mal mit je 1stündiger Dauer statt.

Derzeit sind die Unterrichtstage Dienstag, Mittwoch, Freitag u. Samstag die Unterrichtszeit von 11 bis 12 Uhr.

Das Schulgeld für diesen Vorbereitungsunterricht ist auf jährlich 10 M festgesetzt, höhere Genehmigung vorbehalten.

Väter, Mütter oder Pfleger derjenigen Volksschüler, welche im Frühjahr 1884 in die Real- oder Lateinschule aufgenommen werden sollen, werden aufgefordert, dieselben sofort bei dem Herrn Schulmeister Schramm zum Vorbereitungskurse anzumelden.

Den 12. Dezember 1883.

Für den Gemeinderath und die Schulbehörden:

Stadtschultheiß Weßinger.

Neuenbürg.

### Ergebniß der Gemeinderathswahl vom 12. Dezember 1883.

Von 330 Wahlberechtigten haben 252 abgestimmt. Nach dem Ergebnis der Stimmzählung sind gewählt auf 6 Jahre:

die Herren

Eugen Seeger, Holzhändler mit 183 St.  
Friedrich Bizer, Kaufmann " 166 "  
Christian Knöller, Schneider " 150 "  
Karl Kappler, Rothgerber " 150 "

auf 4 Jahre:

Karl Malmshheimer, Bäcker " 134 "

Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl sind binnen 8 Tagen vom Datum der gegenwärtigen Bekanntmachung an bei dem Gemeindevorstand oder dem K. Oberamt anzubringen.

Weitere Stimmen erhielten die Herren Chr. Mezger 107, Gottlob Blaid 105, Karl Silbereisen, Mezger 93, Wilhelm Malmshheimer, Bäcker 87, Karl Bügenstein, Kaufmann 68 Stimmen.

Unter 11 Personen zerplitterten sich 17 Stimmen.

Den 13. Dezember 1883.

Stadtschultheiß  
Weßinger.

Pforzheim.

### Jagd-Verpachtung.

Am Samstag den 22. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

versteigern wir das der Stadtgemeinde Pforzheim zustehende Jagdrecht von ca. 56 württb. Morgen Grundeigenthum im Gröfelthal auf die Dauer von 6 Jahren, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft bei der Aufseherwohnung.

Den 13. Dez. 1883.

Stadtbauamt.  
Dettling.

### Privatnachrichten.

Höfen.

Schönes tannenes

### Scheiterholz

trocken und frisch gefällt, kaufen in größeren Posten franko Höfen

B. Lemppenau & Co.

Verschiedene Sorten württembergische und andere

### Kalender

für 1884

empfehl

Jak. Mech.



### Recht arabische Gummi-Kugeln

das am Meisten anerkannte vorzüg-  
lichste Heil- und Linderungsmittel  
gegen Husten, Halskatarrh, Heiser-  
keit, Brustschmerzen etc.

von **Eichhorn & Pflüger**  
in Ludwigsburg

sind in 1/2 Schachteln à 35 S und  
in 1/2 Schachteln à 20 S nur acht  
zu haben

in Neuenbürg bei  
Herren G. Bürgstein, G. Lustmayer;  
in Calmbach bei L. Weiß und  
Chr. Boger.

Neuenbürg.

Das passendste und dankbarste Weih-  
nachtsgeſchenk ist ein

### Kleidungsstück

und bietet der Unterzeichnete zu billigem  
Einkauf bei reeller Waare sein Lager in  
**Herrenkleider, ganze Anzüge,  
Joppen, Joppen aus Loden, Hosen  
und Westen**

vom kleinsten bis zum größten jeder Art  
dem geehrten Publikum, ferner ein großes  
Lager in Tuch- und Bondstein. Eine  
Partie Reste für Hosen und Anzüge ge-  
eignet, nebst Hemden, wollene Jacken,  
Soden, Hüte und Mützen, Cravatten,  
Handschuhe, Hosenträger, Portemonnaies  
und Reiseartikel.

Herrenkleider nach Maß werden pünkt-  
lich ausgeführt.

**Paul Wilhelm.**

### Ernst Weik,

Uhrmacher in Neuenbürg  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in  
Herren- und Damenuhren, Remontoirs,  
Regulateure, Wand- und Weckeruhren,  
Uhrketten, ferner Schmuckfächer und Vöſſel-  
waaren in Gold und Silber und unächten  
Metallen, wie Boutons, Pendeloques, silb.  
Fingerringe, Gemme- und Edelstein-  
Medaillons etc. Vorlegelöffel, Gemüse-, Eis-  
und Kaffeelöffel, Theesiebe, Serviettenringe,  
ganze Besteck, Lutherbecher, ferner bringe  
mein Brillen-Lager in empfehlende  
Erinnerung.

Reparaturen obiger Gegenstände billigst.  
Altes Gold und Silber wird eingetauscht.

Pforzheim.

Eine Serie prachtvoller Neuheiten in  
Dollman, reeller Preis M. 60. — bis  
M. 90. —, jetzt M. 45. — bis M. 60. —  
verkauft **Eduard Armbruster.**

Pforzheim.

Ein zuverlässiger tüchtiger

### Schreiner oder Glaser,

der auf dauernden Platz reflektirt, findet  
bei guter Bezahlung Stelle. Eintritt kann  
sofort oder auch später erfolgen.

Carl Wilh. Fuchs, Saloufienfabrik.

Pforzheim.

Als passende und nützliche Weihnachtsgeschenke, erlaube ich mir,  
den verehrl. Einwohnern Neuenbürgs und Umgegend mein großes Lager  
selbstgefertigter



### Regenschirme

bestens zu empfehlen und sehe bei billigster prompter Bedienung gütigem Besuche  
achtungsvoll

**Robert Kay, Schirmfabrikant.**

Das Ueberziehen und Repariren von Schirmen wird prompt und billig  
besorgt.

Pforzheim.

### Gebrüder Schmidt

13 Marktplatz 13

empfehlen:

- Die neuesten Damenkleider- und Besatzstoffe;
- Jacken-, Regenmantel- und schwarze Mantelstoffe;
- Schwarze Seidenstoffe und Seidenramme;
- Schwarze Cachemires- und Kammgarnstoffe;
- Flanelle aller Art, Halbflanelle in verschiedenen Qualitäten;
- Noirs- und gestreifte Unterrockstoffe;
- Filz-, Stoff-, Cachemires- und Steppröcke;
- Shawls, wollene und seidene Foulards;
- Leinene und baumwollene Taschentücher in weiß u. farbig;
- Tisch- u. Bettdecken, Bettüberwürfe, Bett- u. Sophavorklagen;
- Bodenteppiche und Bodenwachsstuche;
- Weisse und farbige Vorhangstoffe;
- Leinwand, Baumwolltuch und Shirting in verschiedenen  
Ausrüstungen;
- Glatte und gestickte Hemdeneinsätze,
- Tischzeug am Stück und abgepaßt, Servietten u. Handtuchzeug;
- Piqué, Gölſch, Bettbarſchent, Bettdrill u. Plumeau-Damaste;

Ferner

**Deutsche und englische Buckskin- und Ueberzieher-Stoffe**  
in reicher Auswahl und zu billigen Preisen.

NB. Gleichzeitig machen wir auf eine Parthie zurückgeſetzter  
Kleiderstoffe und Kleiderstoffresten, sowie Regenmantelstoffe aufmerksam,  
die wir zu außergewöhnlich billigen Preisen abgeben.

### Auswanderer



nach Amerika befördert mit Postdampfern I. Klasse über  
Bremen, Hamburg, Rotterdam und Havre zu Original-  
preisen.

Der conſeſſ. Agent:

**Fr. Bizer, Neuenbürg.**

### Schreibhefte und Bilderbücher

bei

**J. Meeh.**

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum Verarbeiten von

# Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in besten Qualitäten, mit dem Beifügen, dass wir den bisherigen Spinnlohn von 12 Pfg. auf

**10 Pfennige für den Meterschneller**

herabgesetzt haben. Unsere bekannten unten benannten Agenten werden wie bisher bereitwillig Sendungen für uns besorgen.

**Spinnerei Weingarten in Ravensburg.**

Herr **Fr. Rometsch**, Wildbad.  
" **Carl Rau**, Liebenzell.  
" **Gustav Kraysl**, Pforzheim.



## Hamburg-Havre-Amerika.

Direkte Post-Dampfschiffahrt  
nach **NEW-YORK** jeden

**Mittwoch** und **Sonntag** von **Hamburg**,  
von **Havre** jeden **Sonnabend** mit  
den **Deutschen Dampfschiffen** der

## Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Passage im Zwischendeck 80 Mark.

August Bolten in Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34,

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge vermittelt **Carl Anselm**,  
General-Agent in Stuttgart und der Bezirks-Agent:

**W. G. Baich**, Seilermeister am Markt in Neuenbürg.

Große Goldene Medaille  
Pruessen 1844.  
Siu Verleihungs-Medaille  
Württemberg.  
Bronce-Medaille  
London 1842.



Grosse silberne Medaille  
Paris 1855.  
Fortschritts-Medaille  
Wien 1873.  
Bronce-Medaille  
München 1854.

Die Mech. Flachs-

Spinnerei Urach

empfehlts sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg gegen einen Spinnlohn von 10 S für den Meterschneller bei freier Hin- und Rückfracht. — Näheres durch den Agenten: **W. G. Baich, Neuenbürg.**

Pforzheim.

Als passende Weihnachtsgeschenke bringe ich meine solid gearbeiteten

**Jagdgewehre, Vogelflinten,  
Revolver und Pistolen, Knaben-  
Luftgewehre und Pistolen**

in empfehlende Erinnerung.

Reparaturen billig.

Dieselbst werden auch gut erhaltene Vorderlader, Doppelflinten im Gegenlauf angenommen.

**L. Klein**, Büchsenmacher  
Wesil. Karl-Friedrichstr. 51.

Neuenbürg.

Unterzeichnete empfiehlt täglich frische

## Eiernudeln,

sowie Eier springerle und sonstiges feines Backwerk zur gefälligen Abnahme.

**Ernstine Klotz**

wohnhaft im Gasthaus z. Krone.

Waldbrennach.

Unterzeichnete verkauft etwa 30 Centner gut eingebrachtes

## Ackerheuen

und eine trächlige Auh.

**Kosime Krauth**, Amtsdieners Wtw.

Neuenbürg.

Am Sonntag Abend wurde im Schwanen ein breitrandiger

## Sut

mit vollständigem Namen verwechselt. Man bittet um Rückgabe.

Gräfenhausen.

## 250 Mark

Pflegschaftsgeld leihst aus

**J. Bud.**

Conweiler.

## Haus- und Güter-Verkauf.

In Folge Wegzugs beabsichtige mein sämmtliches hiesiges Anwesen zu verkaufen, bestehend in Haus mit Nebengebäude und Garten, 12—15 Morgen Gütern, meist Wiesen, alles in bester Lage, eine neu und gut eingerichtete Sägmühle im Holzbachthal, Markung Langenalb.

Ferner

2 Pferde, Fuhr- und Bauerngeschirr, worunter 3 große starke zum Langholzführen taugliche Wägen, 3 leichtere Wägen, 3 Pflüge, 3 Eggen, Wagenwinden, Ketten, Lotteisen und vieles andere, sowie einige 100 Str. Heu und Dehnd.

Bemerkt wird, daß falls ein Kauf nicht zu Stande kommt, die Sägmühle auch in Pacht gegeben werden kann.

Als Verkaufstag ist nächster

Montag der 17. Dezember

bestimmt und beginnt der Verkauf mit der Liegenschaft Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause.

Hierzu lade Kaufsliebhaber höflich ein.

**Friedr. Bäckl.**

Neuenbürg.

## Zu verkaufen

1 mittelgroßer Tisch von Nußbaumholz, 1 großer Sessel mit Lederüberzug, eine Bettlade, 2 Nachtstühle, 1 Trog und 1 Schranne.

Zu erfragen im Comptor d. Enzhälers.

Neuenbürg.

## 3 fette Schweine

hat zu verkaufen

**A. Malmsheimer.**

## Landwirthschaftliches.

### Ueber Kartoffelbau

und Mittheilung über diesjährige Anbauversuche mit verschiedenen Sorten und deren Ergebnisse.

Vortrag

des Hrn. Schullehrer Bachteler von Gräfenhausen in der Plenarversammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins in Neuenbürg am 30. November.

(Schluß.)

Als Mittel zur Einschränkung der Krankheit werden angegeben:

1. Das Auslegen gesunden Saatguts.
2. Eine richtige Sortenauswahl; denn obwohl jede Sorte der Krankheit anheimfallen kann, so verhalten sie sich doch in Betreff ihrer Empfänglichkeit sehr ungleich zu einander. Im allgemeinen scheinen bei uns die weißen Sorten empfänglicher zu sein als die rothen.
3. Die Auswahl eines für die Kartoffelkultur günstigen Bodens.
4. Die Zusammensetzung des Düngers. Stickstoffreicher Dünger begünstigt die Krankheit.
5. Dampfige Aufbewahrungsräume befördern die Trockenfäule.

Im Jahr 1779 trat in Deutschland zum erstenmal die Kräuselkrankheit auf.



Dieselbe äußert sich in einer eigenthümlichen Verkrümmung des Laubes, welche ebenfalls durch einen Pilz hervorgerufen wird. Die befallenen Stöcke entwickeln keine oder nur unvollkommene Knollen und sterben bald ab. Es werden meist Kartoffelsorten mit zarter Schale und Belaubung von dieser Krankheit befallen. Bei uns wird sie am häufigsten wahrgenommen bei der frühen Rose.

Eine weitere krankhafte Erscheinung ist der Schorf oder die Räude. Die Knolle bekommt an ihrer Oberfläche zahlreiche, scheinbar angefrissene Löcher von verschiedener Tiefe. Bald sind sie kleiner und von korkiger Beschaffenheit, bald größer und mit humusartigem Mehle angefüllt. Abgesehen von dem Gehaltsverluste, den die Kartoffeln dadurch erleiden, sehen sie auch auf dem Tisch sehr unappetitlich aus. Man kennt die Ursache dieser Krankheit noch nicht mit Bestimmtheit; die einen suchen sie in einem Pilz, die andern in ungünstigen Vegetationsbedingungen. Daß eine starke Abtrittsdüngung sie aber sehr fördert, habe ich vor 2 Jahren zu meinem eigenen Schaden erfahren.

Was die thierischen Feinde der Kartoffel anbelangt, so schädigen diese mit Ausnahme der Engerlinge, Mäuse und Koloradokäfer die Pflanze nur unerheblich. Dem Koloradokäfer ist es bis jetzt glücklicherweise noch nicht gelungen, sich bei uns einzubürgern. An den 2 oder 3 Orten, wo er sich in Deutschland hat blicken lassen, ist ihm sein Auftreten übel bekommen. In Amerika dagegen, in seiner Heimat, steht die Sache anders. Das Insekt zeigte sich zuerst in Kolorado und verbreitete sich von da aus immer der Kartoffelkultur nachziehend innerhalb 15 Jahren über sämtliche Nordstaaten der Republik. 1874 stand es schon am atlantischen Meer. Nach Süden ist es weniger weit vorgedrungen. Der Käfer ist ungefähr 1 cm lang und halb so dick, von rothgelber Grundfarbe mit 10 schwarzen Längslinien auf den Flügeldecken. Mit Beginn des Monats Mai, zu welcher Zeit die Kartoffel ihr erstes Laub treibt, kommt der Käfer aus dem Erdreich, in welchem er überwintert hat, hervor. Nach 12—14 Tagen setzt das inzwischen begattete Weibchen seine rothgelben Eier zu je 12—20 an die Unterseite der Blätter ab und fährt hiemit etwa 40 Tage lang fort. Nach 5—8 Tagen schlüpfen die blutrothen Larven aus, verpuppen sich, legen später wieder Eier und so gehts fort bis zur 3. Generation, die sich dann im Herbst in die Erde verkriecht und dort überwintert. Inzwischen aber sind aus dem Einen Käferpaar vom Frühling viele Millionen geworden. In Folge dieser ungeheuren Vermehrung und der großen Gefräßigkeit des Insekts sind natürlich die nächstliegenden Kartoffelfelder bald vernichtet und die Käfer sind gezwungen, neue Felder aufzusuchen. In Amerika sucht man dem Schaden zu steuern theils durch Einsammeln der Käfer und Larven in Blechgefäße und Zerdrücken der Eier an den Blättern, theils durch Bestreuen oder Besprüngen der Stöcke mit Parisergrün, das den Käfer tödtet, ohne die Pflanze zu schädigen. Glücklicherweise hat, wie schon gesagt, dieser Hauptfeind der Kartoffel-

kultur sich bei uns noch nicht eingebürgern können, wir dürfen aber wohl auf unserer Hut sein, daß bei dem fortwährenden Bezug von neuen Kartoffelsorten dies nicht doch noch geschehe. Und unsere Reichsregierung ist auf vollständig richtigem Wege, wenn sie auch gegen diesen Feind, wie schon geschehen, mit allem Ernst zu Felde zieht.

### Kronik.

#### Deutschland.

Die Reise des deutschen Kronprinzen nach Rom, über welche die verschiedenartigsten Vermuthungen umlaufen, wird zunächst nur auf die Deutung zurückzuführen sein, daß sie ein formeller Freundschaftsbesuch des Kronprinzen beim König von Italien sein und wenn die weitere Eventualität eintritt, in zweiter Linie ein Höflichkeitsbesuch beim Papste damit verknüpft werden wird. Bestimmtes über Gründe, Zweck und Einfluß wird sich erst nach vollzogenen Thatsachen beurtheilen lassen.

Frankfurt, 11. Dez. Auf der Konstablerwache melden sich jetzt sehr viele Personen freiwillig als obdachlos. Die Noth muß unter der armen Bevölkerung sehr groß sein.

Pforzheim. Der Bezirksverein für Bienenzucht hält Sonntag 16. Dez. Mittags 2 Uhr im Gasthaus zum „Prinz Karl“ eine Versammlung. Tagesordnung: Honigpreise betreffend, Besichtigung eines neuen, sehr einfachen Wachsauflageapparats u.

#### Württemberg.

Der Fabrikant Witzemann von Stuttgart wurde am 10. ds. auf der Jagd von seinem besten Freunde in Folge eines unglücklichen Zufalles erschossen.

Cannstatt, 11. Dez. Ein Stromer meldete sich gestern auf der Polizeiwache, um das Stadtgeschenk in Empfang zu nehmen; es wurde ihm verweigert, weil, als er den ihm abverlangten Geldbeutel vorzeigte, sich nicht weniger als 63 M in demselben vorfanden.

Tübingen. Die Schwurgerichtssitzungen des 4. Quartals haben am 12. Dezember begonnen und werden bis 18. Dezember zu dauern.

Ulm, 11. Dez. Gestern wurde eine hiesige Frau als des Mordes an der Frau Kath. Schneider verdächtig in Haft genommen. Dieselbe war vor einiger Zeit in einem Strafprozeß wegen Erpreßung in Folge Aussage der Schneider zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden und hatte damals die Drohung ausgesprochen, die Schneider zu erstechen.

Ulm, 11. Dez. Mangelnden Beweises halber mußte die gestern wegen Verdachts der Ermordung der Frau Schneider festgenommene Frau wieder entlassen werden.

Heilbronn, 12. Dez. In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde von böswilliger Hand in die Einfahrtsweiche des Bahnhofes zu Nordheim ein Lattenstück so zwischen Schiene und Weichenzunge eingetrieben, daß der 4 Uhr 20 M. früh hier abgehende Personenzug sicher entgleist wäre, wenn man das Lattenstück nicht noch rechtzeitig entdeckt hätte.

Großschafhausen, 11. Dez. Der angebliche Raubfall der Laupheimer Post

am 4. Dez. hat sich nun dahin herausgestellt, daß ein Schneiderjunge ungehört hinten auf den Postwagen stieg, um unentgeltlich nach Schwendi zu fahren; ein Insasse der Post, der ausstieg, sah Jemand von dem Postwagen herabspringen, sogleich wurde Lärm gemacht, der Postillon soll Feuer gegeben haben, ein weiterer Mitreisender — mit viel Geld versehen — sprang aus dem Postwagen und Großschafhausen zu und sah die Telegraphenstangen für Räuber an — —. Man fühlt sich verpflichtet, diesen Sachverhalt des „Raubfalls“ klar zu stellen. (St.-Anz.)

Bachnang, 12. Dez. An Blutvergiftung verstarb gestern der als Lohnknecht beschäftigte 42-jährige Metzger Seibold. Derselbe schlachtete ein, wie sich später zeigte, am Milzbrand erkranktes Stück Vieh, verwundete sich mit dem Messer und holte sich damit den raschen Tod. In dem Stalle, wo das Thier erkrankte, fielen noch 3 weitere Prachtexemplare dieser tödtlichen Seuche zum Opfer, für den Besitzer von großem Schaden.

Neuenbürg, 13. Dez. Die wenigen kalten Tage hatten genügt, unsern Brauherrn eine ansehnliche Quantität schönes Eis zu liefern, welches sie sofort einheimsten. Seit gestern haben wir stürmisches Thauwetter, das mit dem Schnee wieder aufräumt.

Calmbach. (Eingekendet.) Wie gefährlich unsere Walbarbeiten sind, hat wiederum ein am 3. Dez. vorgekommener zu trauriger Fall bewiesen. Ein hiesiger 25 Jahre alter Bürger ging Morgens in den Stadtwald Wildbad zum Holzjäten aus, ein herabgleitender Stamm, welcher ihn am Kopf erfaßte, machte Mittags seinem Leben ein jähes Ende. Seine Mitarbeiter: der Schwiegervater und ein Schwager, welche kaum 100 Schritte von ihm beschäftigt waren, hörten nur einen Schrei und fanden ihn todt. Der Unglückliche war erst fünf Monate lang verheirathet, und hat Tags zuvor noch das heilige Abendmahl besucht. Wie wir hören, ist er mit 2000 M gegen Unfall versichert, was gewiß eine große Wohlthat ist; unangenehm hat es aber berührt, daß die Versicherungs-Gesellschaft mit der Wittve auf 1800 M abgemacht haben mußte.

#### Ausland.

London, 12. Dezbr. Seit letzter Nacht herrscht hier und in den Provinzen ein sehr heftiger Sturm, der in mehreren großen Städten sehr großen Schaden anrichtete; aus mehreren Orten werden auch Verluste von Menschenleben gemeldet.

Die „Politische Corresp.“ meldet aus London, daß Ordre nach Indien ergangen ist, 6 Regimenter für einen eventuellen Abmarsch nach Egypten bereit zu stellen.

Frankfurter Course vom 11. Dez. 1883.		
Geldsorten.		
	M	S
20-Frankenstücke	16	16 19
Englische Sovereigns	20	28 33
Ruß. Imperiales	16	69 74
Dulaten	9	65 69
Dollars in Gold	4	17 21

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 11. Dezember 1883.		
20-Frankenstücke:	16	M 12 S

